

**LABILITÄT UND FESTIGKEIT DES ÜBERLIEFERTEN TEXTES DES
NEUEN TESTAMENTS UND DES *PASTOR HERMAE*,
DEMONSTRIERT AN WICHTIGEN TEXTZEUGEN**

K. MARTIN HEIDE

Abstract. How reliable is the transmission of the New Testament text? This will be investigated by comparing manuscripts (papyri) from before the time of Constantine to those after his reign (Byzantine minuscules). During this comparison the question will be: how much of the text of the New Testament and, by way of comparison, of the *Pastor Hermae*, respectively, has remained unaltered between the second century and the beginning of the second millennium? As will be demonstrated, the accuracy of the transmission of the New Testament text is greater than of those texts which by the early church were regarded as canonical only in part.

Keywords: Textual criticism of the NT; early Christian literature; NT-papyri; Shepherd of Hermas; canon of the NT

Einleitung

Wie stabil oder labil wurde der Text des Neuen Testaments (NT) überliefert? Ein grobes Raster zur Beurteilung seiner Textstabilität geben bereits die verschiedenen Editionen des Grundtextes vor. So weisen immerhin alle wichtigen textkritischen Editionen der letzten 150 Jahre (Tischendorf, Westcott-Hort, von Soden, Vogels, Merk, Bover, NA25) in fast 5000 der 7947 Verse des NT keinerlei Textunterschiede auf.¹ Kann die Stabilität bzw. Labilität des neutestamentlichen Textes noch genauer angegeben werden?

Vor 125 Jahren gaben Westcott und Hort nach 30 intensiven Forschungsjahren am Text des NT die folgende Einschätzung der neutestamentlichen Überlieferung: Nach ihrer Darstellung sind mindestens sieben Achtel (87,5%) des neutestamentlichen Textes sicher und benötigen keine weitere textkritische Erforschung.² In diesem Teil des NT herrsche also Klarheit über den überlieferten Text. Nur in den verbleibenden 12,5% komme die Textkritik zum Zuge. Bei diesen 12,5% ginge es wiederum an den meisten Stellen nur um untergeordnete, den Sinn nicht berührende Lesarten. Viele dieser Varianten konnten bereits Westcott und Hort klären, sodaß nach ihrer Einschätzung nur ein Sechzigstel der *Wörter* des NT (etwa 1,7%) wirklich textkritisch unklar sei und der weiteren Erforschung bedürfe.

Im Jahre 2005 veröffentlichte Bart D. Ehrman sein Buch *Misquoting Jesus*, das

¹ K. u. B. ALAND, *Der Text des Neuen Testaments*, Stuttgart²1989, 39.

² B.F. WESTCOTT, F.J.A. HORT, *Introduction to the New Testament in the Original Greek*, London 1881, 2.